

Antrag 31/I/2025**Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Ergänzung des § 8 * Wahlordnung****1 Ergänze § 8* Wahlordnung:****2 § 8* Wahl gleichartiger Parteiämter/Listenwahl**

3 (1) Bei Listenwahlen sind die Kandidaten und Kandidatin-
4 nen mit der höchsten Stimmenzahl gewählt, sofern sie
5 die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhal-
6 ten haben. Erreicht keine ausreichende Zahl von Kandi-
7 daten und Kandidatinnen mehr als die Hälfte der gülti-
8 gen Stimmen, so findet ein zweiter Wahlgang statt, bei
9 dem die Kandidaten und Kandidatinnen mit der höchsten
10 Stimmenzahl gewählt sind, soweit die Quotenvorgabe er-
11 füllt wird

12 (2) Die Mitglieder der Antragskommission des Landespar-
13 teitages werden durch Listenwahl gewählt. Die Delegatio-
14 nen der Kreise schlagen aus ihrer Mitte bis zu zwei Kan-
15 didat*innen vor, darunter mindestens eine Frau. Gewählt
16 sind die Wahlvorschläge mit der höchsten Stimmenzahl,
17 sofern sie die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stim-
18 men erhalten haben. Erhalten beide Vorschläge aus der
19 Delegation eines Kreises die erforderliche Mehrheit, so
20 ist nur die Kandidatin oder der Kandidat mit der höhe-
21 ren Stimmzahl gewählt. Wird die Quote nach § 11 Abs. 2
22 OrgStatut nicht erfüllt, so sind im ersten Wahlgang die
23 Wahlvorschläge des überrepräsentierten Geschlechts nur
24 bis zu ihrer Höchstquote von 60 % gewählt, die Wahlvor-
25 schläge des unterrepräsentierten Geschlechts nur, soweit
26 sie mindestens die gleiche Stimmenzahl erreichen wie der
27 oder die erste Nichtgewählte der anderen Gruppe. In ei-
28 nem weiteren Wahlgang sind nur noch die Wahlvorschlä-
29 ge der im ersten Wahlgang nicht berücksichtigten Delega-
30 tionen der Kreise wählbar, die dem unterrepräsentierten
31 Geschlecht angehören.

32

33 Bisherige Formulierung;**34 § 8* Wahl gleichartiger Parteiämter/Listenwahl**

35 (1) Bei Listenwahlen sind die Kandidaten und Kandidatin-
36 nen mit der höchsten Stimmenzahl gewählt, sofern sie
37 die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhal-
38 ten haben. Erreicht keine ausreichende Zahl von Kandi-
39 daten und Kandidatinnen mehr als die Hälfte der gülti-
40 gen Stimmen, so findet ein zweiter Wahlgang statt, bei
41 dem die Kandidaten und Kandidatinnen mit der höchsten
42 Stimmenzahl gewählt sind, soweit die Quotenvorgabe er-
43 füllt wird.